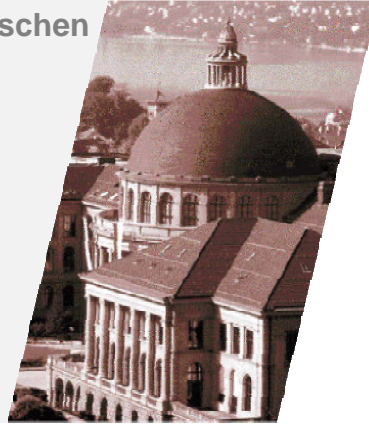


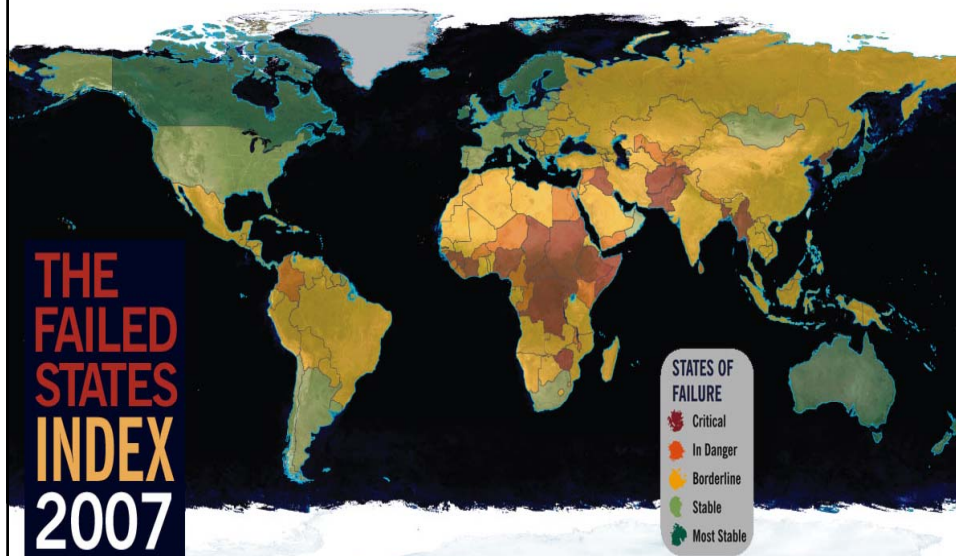
Ausgewählte Aspekte zur strategischen Lage zum Jahreswechsel

Sicherheitspolitisches Forum
Zentralschweiz, 18. Februar 2008

Dr. Victor Mauer



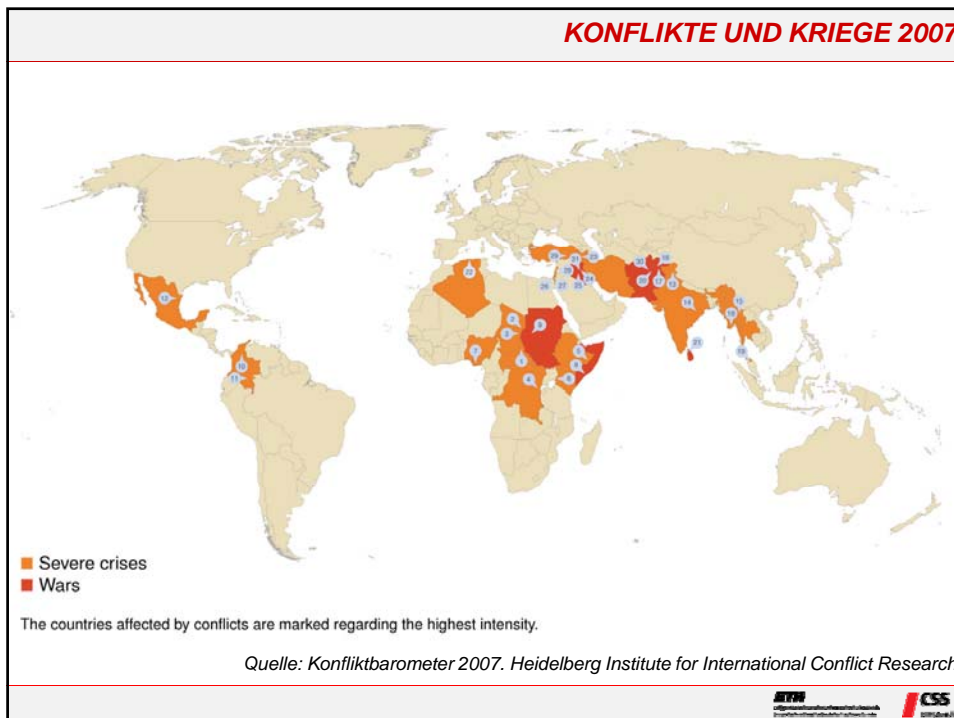
THE FAILED STATES INDEX

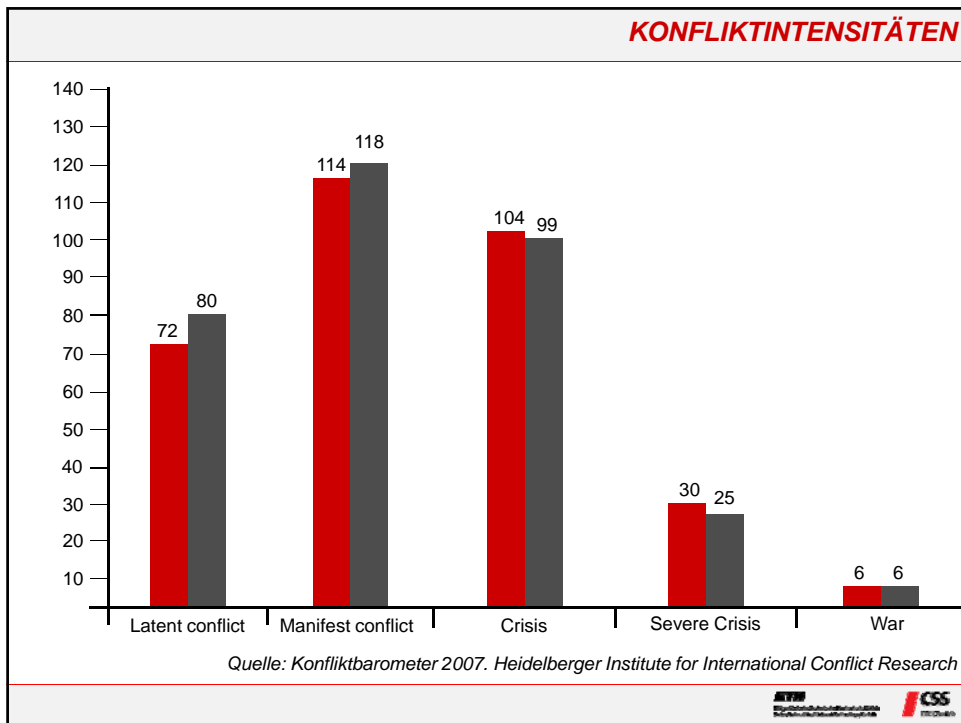


THE FAILED STATES INDEX

Rank	Total	Country	Indicators of Instability											
			Demographic Pressures	Refugees and Displaced Persons	Group Grievance	Human Flight	Uneven Development	Economy	Delegitimation of State	Public Services	Human Rights	Security Apparatus	Factionalized Elites	External Intervention
1	113.7	Sudan	9.2	9.8	10.0	9.0	9.1	7.7	10.0	9.5	10.0	9.9	9.7	9.8
2	111.4	Iraq	9.0	9.0	10.0	9.5	8.5	8.0	9.4	8.5	9.7	10.0	9.8	10.0
3	111.1	Somalia	9.2	9.0	8.5	8.0	7.5	9.2	10.0	10.0	9.7	10.0	10.0	10.0
4	110.1	Zimbabwe	9.7	8.7	8.8	9.1	9.5	10.0	9.5	9.6	9.7	9.5	9.0	7.0
5	108.8	Chad	9.1	8.9	9.5	7.9	9.0	8.3	9.5	9.1	9.2	9.6	9.7	9.0
6	107.3	Ivory Coast	8.6	8.3	9.8	8.4	8.0	8.9	9.5	7.9	9.2	9.6	9.3	9.8
7	105.5	Dem. Rep. of the Congo	9.4	8.9	8.8	7.6	9.1	8.0	8.3	8.7	8.9	9.6	8.6	9.6
8	102.3	Alghanistan	8.5	8.9	9.1	7.0	8.0	8.3	8.8	8.0	9.2	9.0	8.5	10.0
9	101.3	Guinea	7.8	7.4	8.1	8.3	8.5	8.5	9.6	8.9	8.6	9.1	9.0	8.5
10	101.0	Central African Republic	8.9	8.4	8.8	5.5	8.6	8.4	9.0	8.0	9.2	9.9	9.3	9.0

KONFLIKTE UND KRIEGE 2007





AUF EINEN BLICK

C-	POLITIK China: Kommunistisches Führungsmonopol intakt Russland: Rückkehr zu autoritärer Herrschaft Pakistan am Abgrund
B-	SICHERHEIT ‚Achse des Bösen‘ weniger bedrohlich: Nordkorea: partielle Kooperation - Iran: soll sein militärisches Nuklearprogramm vor Jahren eingestellt haben - Irak: Surge Strategy' punktuell erfolgreich Somalia / Sudan / Myanmar: verheerende Gewaltausbrüche
B+	WIRTSCHAFT Wirtschaftswachstum weltweit: stabil über 5 Prozent Subprime Krise gefährdet Stabilität; Asien weniger auf die USA angewiesen
B-	ENTWICKLUNG Keine signifikante Erhöhung der Entwicklungshilfe seit 2004 40 Prozent der Einwohner Sub-Sahara Afrikas von Armut geplagt
C	RESSOURCEN Zahlreiche wissenschaftliche Berichte zur globalen Klimaerwärmung. Wie reagiert die Politik?

ÜBERSICHT

- Terrorismus
- Pakistan
- Afghanistan
- Naher und Mittlerer Osten
- Irak
- Proliferation: Iran und Nordkorea
- Arabisch-israelischer Friedensprozess
- Herausforderung für den Westen



Die Rückkehr von al-Qaida I

- Erhöhte Terrorgefahr bei gleich bleibender Strategie; hervorgerufen durch
 - Nachlassenden Verfolgungsdruck
 - Prioritätenverschiebung bei der Terrorbekämpfung
 - Unzulänglichkeiten der pakistanischen Führung
- Führungsspitze im pakistanischen Exil neu etabliert
- Mittlere Führungsebene leicht zu ersetzen
- Globale Präsenz
- Verbesserte Rekrutierung (Irak, Pakistan, Europa)



Die Rückkehr von al-Qaida II

- Ideologische Annäherung bislang getrennt operierender Organisationen (Pakistan, Afghanistan, Irak, Arabischer Osten, Nordafrika, Europa)
- Verbesserte Finanzlage
- Irak von zentraler Bedeutung, aber geschwächt
- Nordafrika von wachsender Bedeutung



PAKISTAN

- Grösste sicherheitspolitische Herausforderung
 - Innenpolitisch instabil
 - Aussenpolitisch unberechenbar
- Keine Kontrolle über Grenzregion im Nordwesten
- Radikalisierung reicht bis in das Kernland
- Mehrfrontenkampf: gegen moderate Kräfte; Teile des Geheimdienstes; Defätismus in der Armee; islamistisch-extremistische Kräfte; Druck der Verbündeten



AFGHANISTAN

- Unmittelbar betroffen von den instabilen Verhältnissen in Pakistan
 - Wachsende Aufstandsbewegung
 - Wachsender Einfluss der Taliban
 - Schwache Rolle der Zentralregierung
 - Keine umfassende Stabilisierungsstrategie des Westens

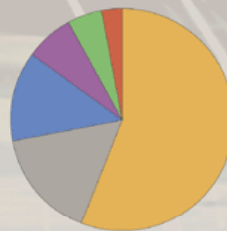


BEVÖLKERUNGSVERTEILUNG 2020

Telescoping the Population of the World to 2020

To appreciate the projected population mix of the world's more than 7.8 billion people in 2020, we projected this breakdown of a representative group of 100 people:

- Fifty-six of them would be from Asia, including 19 Chinese and 17 Indians.
- Sixteen would be from Africa, including 13 from Sub-Saharan Africa.
- Thirteen would be from our hemisphere, with only four from the United States.
- Seven would be from Eastern Europe and the former Soviet Union.
- Five would be from Western Europe.
- Three would be from the Middle East.



Source: Drawn from CIA's publication, *Long-Term Global Demographic Trends: Reshaping the Geopolitical Landscape*, July 2001.

MAXIME DER FÜHRUNGSELITEN

- Stabilität der Regime hat Vorrang vor potentiell destabilisierenden Reformen
 - Pochen auf Autonomie gegenüber externen Einflussbestrebungen
 - Hinweis auf Stabilitätsgefährdung durch zu rasche oder zu weit gehende Demokratisierungsschritte
- Präsentation als attraktive Investitionsstandorte (Öffnung der Finanzsysteme und Märkte)
- Grössere Durchlässigkeit der Grenzen (v.a. für Waren und Kapital)

DER NAHE UND MITTLERE OSTEN HEUTE

- Heute vor allem autoritäre Regime, politische Reformprozesse von sehr begrenztem Erfolg
- Ursächlich:**
- Zentrale Stellung des Staates im Wirtschaftssystem
 - Eine Art Pakt, bei dem Wohlstand im Austausch für die Einschränkung von Freiheitsrechten versprochen wird
 - Präferenz externer Mächte: Stabilität vor Demokratie
- Reformperspektiven im Nahen und Mittleren Osten ganz unmittelbar von den Entwicklungen in den Krisenherden der Region abhängig (israelisch-palästinensischer Konflikt; Irak; Iran)
- 2 Problemlagen:
 - Ineffektives Nutzen der Ressourcen
 - Indikatoren menschlicher Entwicklung noch schlechter als wirtschaftliche

DIE KRISE DER ARABISCHEN WELT

• INTERNE FAKTOREN

- Dominierendes Charakteristikum sind tief verwurzelte strukturelle Probleme
 - Wissenstransfer
 - Freiheitsrechte
 - Good Governance und Beteiligung von Frauen am politischen Prozess
- Verschärfung der ökonomischen und sozialen Krise
- Verschärfung der politischen Krise (Radikalisierung in Teilen der arabischen Welt, s. nächstes Slide)

• EXTERNE FAKTOREN

- Palästinensisch-israelischer Konflikt von zentraler Bedeutung
- Israelische Besatzung als Ausflucht für die Verhinderung innenpolitischer Reformen
- US-Intervention im Irak hat die Krise verschärft



ORTE RADIKAL-ISLAMISCHER AKTIONEN

Key Areas of Radical Islamic Activities Since 1992



STRUKTURELLE PROBLEME

- **Wissenstransfer**
 - Relativ hohe Analphabetenquote
- **Freiheitsrechte**
 - Weitere Einschränkung in den letzten Jahren, vor allem bei Meinungs-, Presse-, Religions-, Rede- und Vereinigungsfreiheit
 - Anti-Terrorstrategien („Krieg gegen den Terrorismus“) als Vorwand für verstärkte Einschränkungen
 - Dazu: Verschleppungen, Folter, etc.
 - Starke Benachteiligung von Frauen
- **Soziale Probleme**
 - 32 Millionen (12% der Gesamtbevölkerung) unterernährt
 - Individuelle Entfaltung durch gesellschaftliche Strukturen erschwert



VERGLEICHSAZAHLEN

	BIP pro Kopf (2002)	Bevölkerung < 15 (2004)	Lebenserwartung (2002)	Alphabetisierung (2002)
VAE	\$ 22'420	25%	74.6	77.3%
Saudi-Arabien	\$ 12'650	39%	72.1	77.9%
Jordanien	\$ 4'220	37%	70.9	90.9%
Ägypten	\$ 3'810	34%	68.6	55.6%
Syrien	\$ 3'620	37%	71.7	82.9%
Jemen	\$ 870	48%	59.8	49.0%
PA	\$ 750	46%	72.3	31.3
Libanon	\$ 4'360	28%	73.5	86.5%



POLITISCHE STRUKTUREN I

- Unterschiedliche Staatsformen
 - Absolute Monarchien
 - Revolutionäre Republiken
 - Radikal islamische Staaten
- Phänomen des „black-hole state“:
 - „The executive apparatus resembles a „black hole“ which converts its surrounding social environment into a setting in which nothing moves and from which nothing escapes“ (AHDR)
- Zentralisierung der Exekutive
- Präsidentschafts- und Parlamentswahlen (soweit vorhanden) als Manipulation des Volkswillens

POLITISCHE STRUKTUREN II

- Politische Parteien meist Wurmfortsatz der Exekutive
- Diskrepanz zwischen internationalen Normen – nationalen Verfassungen; nationalen Verfassungen und nationalen Gesetzen
- Keine unabhängige Justiz, keine fairen Gerichtsverfahren

1

Bevorstehendes Desaster

- Wachsender gesellschaftlicher Sprengstoff
- Gewaltsame Proteste
- Revolutionäre, gewaltsame Machtverschiebungen

2

„Das Halbe Haus“

- Extern angestossene innenpolitische Reformen: Gewährleistung von Freiheits- und Menschenrechten
- Einbindung aller gesellschaftlichen Kräfte
- Respekt für den „arabischen Weg“
- Gleichberechtigte Behandlung der arabischen Staaten

3

Die unwahrscheinliche Alternative

- Friedlicher, demokratischer Wandel auf dem Verhandlungsweg unter Einbezug sämtlicher politischer Kräfte

- **Leichte Verbesserung der Sicherheitslage bei hohen Verlusten**
(Surge Strategy)
- **Tiefe konfessionelle und ethnische Spaltung hält an**
- **Grundsätzliche Probleme bestehen fort**
 - Optionen: fragmentierter Einheitsstaat oder gescheiterter Staat

SICHERHEITSLAGE IM IRAK

	Nov. 2003	Nov. 2004	Nov. 2005	Nov. 2006	Nov. 2007
Tägliche Anschläge	35	85	95	180	80
Zivile Opfer	700	2650	1650	3450	650
Getötete US-Soldaten	82	137	84	69	40
Getötete irakische Sicherheitskräfte	65	65	176	123	89
US-Truppen/Alliierte (in tausend)	123/24	138/24	160/23	140/18	162/12

PROLIFERATION: IRAN UND NORDKOREA

- **Neubewertung beider Konstellationen aufgrund des punktuellen Kurswechsels in den USA**
- **Realistische Strategie: Mischung aus Eindämmung – Vergewisserung – Anreize**

ARABISCH-ISRAELISCHER FRIEDENSPROZESS



Erstmals seit Taba 2001 wieder
Endstatusverhandlungen

Herausforderungen:

Schwache
Verhandlungsmandate der
zentralen Akteure (PA, Israel,
USA)

FAZIT

- Ende des unipolaren Moments > pluralistische Ordnung
- bewegliche Ordnung mit flexiblen Konfigurationen, mit informellen Führungsgremien, problem- und situationsspezifisch differenziert
- Engere Abstimmung des Westens angesichts vergleichbarer Herausforderungen erforderlich
- Grosse sicherheitspolitische Durchbrüche sind 2008 aufgrund des bevorstehenden Wechsels im Weissen Haus nicht zu erwarten